



GEBRAUCHSANWEISUNG

FEUERWEHR-RETTUNGSWESTE:

KADEMATIC 275 A F3

**Die Benutzung der KADEMATIC 275 A F3 erfordert die vorherige Kenntnisnahme dieser Gebrauchsanweisung sowie eine Einweisung der Benutzer!
Nur entsprechend dieser Gebrauchsanweisung darf die Rettungsweste benutzt werden!**

KADEMATIC Seenotrettungsgeräte GmbH
ABC-Straße 16
22880 Wedel
Tel.: 04103-12 11 880
Fax: 04103-12 11 635
E-mail: info@kademantic.de
www.kademantic.de

Inhaltsverzeichnis:

	Seite
1. <u>Wichtige Hinweise</u>	3
2. <u>Beschreibung der KADEMATIC 275 A F3</u>	4
3. <u>Überprüfung der Rettungsweste vor Gebrauch bzw. Einsatz</u>	5
4. <u>Anlegen der Feuerwehr-Rettungsweste Funktion der Rettungsweste</u>	6
5. <u>Handhabung der Rettungsweste nach Gebrauch (Löschereinsatz/Rettungseinsatz)</u>	9
6. <u>Zusammenlegen der Rettungsweste</u>	10
7. <u>Lebensdauer</u>	16
8. <u>Wartung</u>	16
9. <u>Pflege</u>	16
10. <u>Lagerung</u>	16
11. <u>Gebrauchsanleitung Auslöseautomatik NAUTOMATIC 3002 S</u>	Anlage

GEBRAUCHSANWEISUNG:

FEUERWEHR-RETTUNGSWESTE KADEMATIC 275 A F3

1. Wichtige Hinweise:

Diese Rettungsweste ist eine Hilfe zum Schutz vor Ertrinken, die, wenn sie entsprechend den Benutzerinformationen des Herstellers getragen wird, ausreichenden Auftrieb erzeugt, um eine Person so im Wasser aufzurichten und in stabiler Schwimmlage zu halten, dass sich die Atemwege über Wasser befinden und die Rettung ermöglicht wird.

Rettungswesten verringern nur das Risiko des Ertrinkens. Keine Garantie für Rettung.

Die Rettungsweste ist Teil der Persönlichen Schutzausrüstung (**PSA**) der Angehörigen der Feuerwehren bei technischer Hilfeleistung, Wasserrettung, Brandbekämpfung und für den Gebrauch bei Feuerwehreinsätzen entwickelt, bei denen die Gefahr des Ertrinkens besteht.

Die Rettungsweste ist gemäß der bundeseinheitlichen Konzeption für Feuerwehr-Schutzbekleidung gefertigt und geprüft. Beim Tragen der Rettungsweste mit Atemschutzgerät ist unbedingt die Anlegeanweisung zu beachten.

Rettungswesten immer über der Schutzbekleidung tragen.

Die Funktion ist nur gegeben, wenn die Rettungsweste vollständig aufgeblasen ist. Schutzbekleidung mit hohem Auftrieb kann die Drehung in die Rückenlage behindern.

Ausgelöste Rettungswesten dürfen nur von sachkundigen Personen wieder einsatzbereit gemacht werden. Nur einsatzbereite Rettungswesten (siehe z.B. 3 x grüner Indikator) dürfen wieder zusammengelegt werden. Ausgelöste, nicht einsatzbereite Rettungswesten niemals in der Schutzhülle verstauen !

Vermeiden Sie unbedingt:

Benutzung der Rettungsweste als Sitzkissen!

Spitze Gegenstände in Nähe der Rettungswesten!

Reinigung mit Chemikalien, Maschinenwäsche (siehe Seite 15 „Pflege“)!

Überschreitung der Wartungsintervalle (siehe Seite 15 „Wartung“)!

Einsatz von nicht zugelassenen Ersatzteilen!

Unsachgemäße Handhabung, Werfen der Rettungsweste, Manipulation!

Falsche Druckgasmengen! Die KADEMATIC 275 A F3 wird mit 63 g CO₂ befüllt!

A C H T U N G !

Wegen eventueller Wärmestrahlung/ Beaufschlagung durch Flammen ist es erforderlich, dass die Schutzhülle vollständig geschlossen ist. Der Auslöseknopf der Handauslösung muss mit in die Schutzhülle der Rettungsweste eingepackt werden.

Nasse Rettungswesten dürfen nicht in luftdichten Behältern gelagert oder transportiert werden!

2. Beschreibung der KADEMATIC 275 A F3

Feuerwehr-Rettungsweste nach ISO 12402-2 und ISO 12402-6, 275 Newton, vollautomatisch aufblasbar, für Erwachsene ab 150 cm Körpergröße, mit Reflexstreifen und Bergeschlaufe.

Automatik mit Drehmomentsicherung der CO₂-Flasche und 3 Indikatoren.

Die Rettungsweste wurde ohne Beanstandung in Anlehnung an die EN 136:1998 (D) Abschnitt 8.6. und EN 469:2014 (D) Abschnitt 6.4. geprüft.

Sonderausführung für Atemschutzträger. Die Rettungsweste ist geeignet für die Verwendung von für die Feuerwehr zugelassenen Atemschutzgeräten und Masken wie folgt:

Die Weste 275 A F3 wurde mit folgender Ausrüstung geprüft und zugelassen:

Schutzkleidung: Material: NOMEX Delta TA	Feuerwehr-Überjacke: HuPF Teil 1, D-ÜJ - 03.0.2516/04 Überhose HuPF Teil 4 Typ B:
Pressluftatmer:	AirGo (MSA)
Vollmaske:	Ultra Elite (MSA)
Fw.-Schutzhelm:	Gallet F1 XF (MSA)

Bei abweichender Ausrüstung muss jeweils die Kompatibilität vom Anwender geprüft werden!

Die Rettungsweste besteht aus den folgenden Komponenten:

- Schutzhülle:

Die Schutzhülle der **KADEMATIC 275 A F3** ist aus einem Preox-Aramid-Gewebe gefertigt, dessen Oberseite aluminiumbeschichtet ist. Die Schutzhülle ist beständig gegen Wärmestrahlung, Flammeneinwirkung (nach DIN EN 136:1998 (D) Abschnitt 8.6.). Die Schutzhülle und die Begurtung der Rettungsweste sind schwer entflammbar.

A C H T U N G! Die Schutzhülle verliert ihre Eigenschaften, wenn das Material z.B. durch mechanische Abnutzung die reflektierende glänzende Oberfläche verliert.

Das kann den Tausch der Schutzhülle notwendig machen!

- Auftriebskörper:

Der Auftriebskörper besteht aus einem gelben, salzwasserbeständigen, synthetischen Material mit einer Polyurethan-Beschichtung. Auf den Auftriebskörper sind Reflexfolien der Firma 3M aufgeklebt. Im nicht aufgeblasenen Zustand befindet sich der Auftriebskörper in der Schutzhülle. Der Auftriebskörper ist mit der Schutzhülle und der Begurtung fest verbunden. Der Auftriebskörper wurde dem Einsatz mit Atemschutzmaske und Feuerwehrhelm speziell angepasst. Die Freibordhöhe kann sich verringern, wenn die Rettungsweste ohne Atemschutzgerät benutzt wird.

- Vollautomatische Aufblasvorrichtung:

Auf dem Auftriebskörper (rechts vom Träger aus gesehen) ist eine vollautomatisch auslösende Aufblasvorrichtung Typ NAUTOMATIC 3002 S mit einer CO₂-Patrone (63 g Inhalt) montiert. Beim Eintauchen der Rettungsweste in das Wasser löst sich eine Automatik-Tablette in der Aufblasvorrichtung auf und leitet so das automatische Aufblasen der Rettungsweste ein.

Das Öffnen der Schutzhülle geschieht dabei selbsttätig.

Die Rettungsweste - gefüllt mit CO₂-Gas – hat ihre Leistungsfähigkeit erreicht.

Die Funktion ist nur gegeben, wenn die Rettungsweste vollständig aufgeblasen ist!

- Signalpfeife:

Nach dem Öffnen der Rettungsweste im Wasser wird (vom Träger aus gesehen) an der linken Auftriebskörperseite (Mundschlauchseite) eine Kunststoffsignalpfeife frei.

- Mundschlauch:

Links vom Träger aus gesehen befindet sich ein Mundschlauch zum Nachblasen und Entlüften der Rettungsweste. Der Mundschlauch ist mit einem Rückschlagventil ausgerüstet, das mit einer Verschlusskappe abgedeckt ist.

- Begurtung der Rettungsweste:

Die Rettungsweste besitzt einen geteilten, verstellbaren Brustgurt aus schwer entflammablem Material mit einem Schnellverschluss.

Mit dem Brustgurt verbunden ist eine Bergeschlaufe (Festigkeit 3200 N).

3. Überprüfung der Rettungsweste vor Gebrauch bzw. Einsatz

Der Benutzer hat die Persönliche Schutzausrüstung (PSA) gegen Ertrinken vor jeder Benutzung auf äußerlich erkennbare Beschädigungen zu prüfen! (Z.B. Löcher, Abrieb, defekte Beschläge etc.)

Werden bei der Prüfung Mängel festgestellt, sind die betreffenden Persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) gegen Ertrinken aus dem Verkehr zu ziehen!

Die Rettungsweste ist dann umgehend an den autorisierten Service der Feuerwehr oder direkt an KADEMATIC weiterzuleiten.

A C H T U N G !

Wurde die KADEMATIC Feuerwehr-Rettungsweste während eines Brandeinsatzes einer hohen Wärmestrahlung ausgesetzt bzw. durch Flammen beaufschlagt, so ist die Rettungsweste an KADEMATIC zur Begutachtung / Freigabe zur weiteren Nutzung einzusenden.

Zu erkennen ist eine thermische Belastung der Rettungsweste an der Verfärbung der Aluminium-Beschichtung von silberfarbig ins Bräunliche.

A C H T U N G !

Die Schutzhülle muss immer vollständig geschlossen sein! Kleine Öffnungen im Reißverschlussbereich können bei thermischer Belastung der Rettungsweste zur Beschädigung des Auftriebskörpers führen. Der Handauslösegriff für die manuelle Auslösung muss mit in die Schutzhülle gelegt werden.

4. Anlegen der Feuerwehr-Rettungsweste 275 A F3

Zuerst wird das Tragegestell der Druckluftflasche angelegt. Danach ziehen Sie die weit eingestellte Rettungsweste wie eine Jacke an und schließen den Frontverschluss. Dieser muss hörbar einrasten (klicken). Stellen Sie dann den Brustgurt passend auf Ihre Oberkörperweite ein. Dazu müssen sie links und rechts das Gurtband des Brustgurtes separat nach vorne ziehen und dadurch den Brustgurt verkürzen und eng einstellen. Beide Seiten sollten ungefähr gleich lang eingestellt werden.

Abhängig von der Länge des überschüssigen Gurtbandes kann man das Gurtband entweder aufrollen und es dann mit dem Klettbandverschluss am Ende des Brustgurtes sichern.



Oder man faltet größere Schlaufen und steckt diese dann in die am Brustgurt befindlichen Gurtbandlaschen. Die Schlaufen können dann auch mit dem Klettbandverschluss gesichert werden.



Zu lose eingestellte Gurte können die Funktion der 275 AF 3 beeinträchtigen!

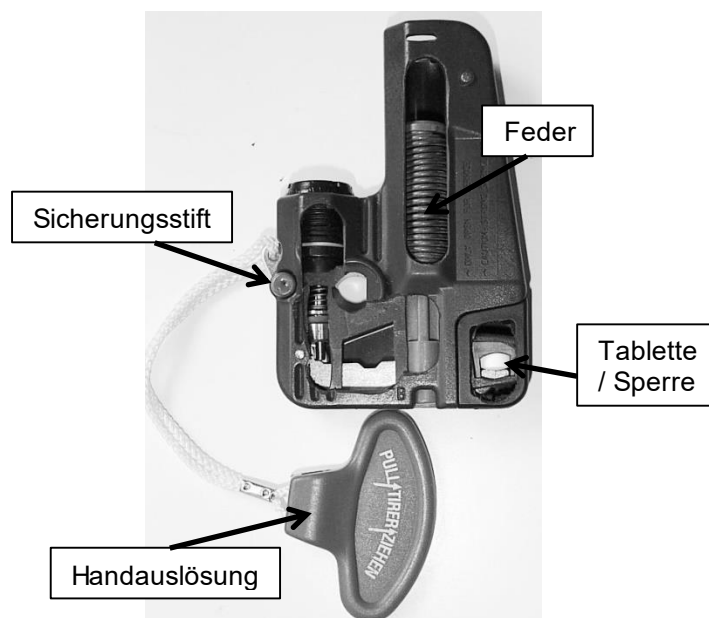
Die Rückenbegurtung der Rettungsweste wird seitlich an der Pressluftflasche entlang geführt.



Auslösung durch Wasser (automatische Auslösung):

Beim Eintauchen der Rettungsweste in das Wasser zerfällt in der Aufblasvorrichtung (Nautomatic 3002 S) die Automatiktabelle. Die Automatiktabelle fungierte bis dahin als Sperre, die die Auslösung des Automaten durch eine zusammengedrückte Stahlfeder verhinderte. Durch Wasser wird das Material weich und löst sich auf. Die Tablette ist hygroskopisch und nimmt daher nach längerer Zeit auch Feuchtigkeit aus der Luft auf! (Siehe korrekte Lagerung)

Durch die Feder wird dann ein Bolzen in die CO₂-Flasche gestoßen und das Gas kann ausströmen.



Die Schutzhülle wird dann durch den innenliegenden und sich vergrößernden Auftriebskörper geöffnet. Der entstehende Druck in der Schutzhülle führt dazu, dass der Reißverschluss der Schutzhülle im Bereich der farblich abgesetzten Reißverschluss-Sollbruchstelle (Quickburst) auseinander gedrückt wird und sich so der gesamte Reißverschluss öffnet.

Die Funktion ist nur dann gegeben, wenn die Rettungsweste vollständig aufgeblasen ist.

A C H T U N G !

Schutzbekleidung mit hohem Auftrieb kann die Drehung in die Rückenlage behindern.

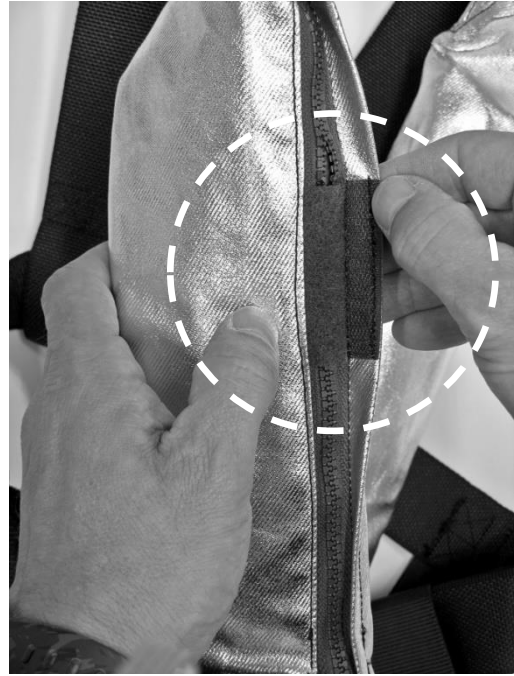
Bei Temperaturen um 0°C ist eine Verzögerung der Auslösung möglich.

Bei Temperaturen bis -10°C kann sich die Auslösezeit mehr als verdoppeln!

Auslösung per Hand (manuelle Auslösung) :

A C H T U N G !

Wenn die automatische Auslösung nicht funktionieren sollte, muss die Rettungsweste von Hand ausgelöst werden!



Dann ist wie folgt zu verfahren:

Die Schutzhülle, die mit einem Reißverschluss verschlossen ist, kann nur im Bereich der farblich abgesetzten Reißverschluss-Sollbruchstelle (Quickburst) vom Träger der Feuerwehr-Rettungsweste von Hand geöffnet werden. Die Öffnung des Reißverschlusses befindet sich ca. eine Handbreit (20 cm) oberhalb vom Ende der Schutzhülle an der äußeren rechten Seite (vom Träger aus gesehen) der Rettungsweste.

Der Nutzer muss dafür eine Klettbandlasche öffnen und kann dann Finger in die Öffnung der Sollbruchstelle stecken und dadurch die Öffnung im Reißverschluss weiten. Nachdem der Reißverschluss weit genug geöffnet wurde, muss man mit der Hand nach unten in der Schutzhülle tasten und an die Reißleine bzw. den Handauslösegriff gelangen. Durch kräftiges nach unten Ziehen am Griff der Handauslösung wird der Hub eines Schlagbolzens bewirkt, der die Verschlusskappe der Pressgasflasche durchsticht und das Pressgas freigibt. Das Pressgas strömt über eine Bohrung in das Innere des Auftriebskörpers und bläst diesen auf. Der sich vergrößernde Auftriebskörper öffnet dann den Reißverschluss der Schutzhülle komplett.

Die Funktion ist nur gegeben, wenn die Rettungsweste vollständig aufgeblasen ist.

5. Handhabung der Rettungsweste nach Gebrauch (Löscheinsatz/ Rettungseinsatz)

Hinweis:

Nasse Rettungswesten dürfen nicht in luftdichten Behältern gelagert oder transportiert werden, da die Auslösetablette hygroskopisch ist und es bei hoher Luftfeuchtigkeit und längerer Lagerzeit in dem Behälter zu einer Fehlauslösung kommen könnte! Es besteht dann die Gefahr, dass der Auftriebskörper beim Aufblasen aufgrund von Platzmangel beschädigt wird.

Feucht oder nass gewordene Rettungsweste auf Kleiderbügel oder am Nackenteil hängend vollständig trocknen lassen.

Nicht auf die Heizung legen!

Öl- und Fettverschmutzungen sofort entfernen (siehe Seite 15 „Pflege“)!

Hinweis:

Nach jedem Gebrauch/Einsatz ist die Rettungsweste dem Service zuzuführen.

Nur einsatzbereite Rettungswesten (siehe z.B. 3 x grüner Indikator) dürfen wieder zusammengelegt werden. Ausgelöste, nicht einsatzbereite Rettungswesten niemals in der Schutzhülle verstauen !

Die nachfolgenden Arbeiten dürfen nur von Sachkundigen ausgeführt werden:

- Schutzhülle öffnen
- Pressgasflasche herausschrauben
- Auftriebskörper über den Mundaufblasschlauch mit Luft leicht aufblasen
- Auftriebskörper auf Beschädigungen überprüfen
- Bei ausgelöster Rettungsweste klappen Sie den Spannhebel der Automatik auf und entfernen die Tablettenreste aus der Tablettenaufnahme (siehe Bedienungsanweisung NAUTOMATIC 3002 S)
- Bei Verschmutzung reinigen (siehe Seite 13 „Pflege“)
- Rettungsweste an gut belüftetem Ort vollständig abtrocknen lassen
- Wiederklarmachen der getrockneten Rettungsweste
- Auftriebskörper über den Mundschlauch entlüften und Luftreste herausdrücken bzw. absaugen
- Bei ausgelöster Rettungsweste Wiederklarmachen der Aufblasvorrichtung mit neuer Automatik-Tablette und neuer CO₂ Flasche (63 g) (siehe Bedienungsanweisung NAUTOMATIC 3002 S)

Werden bei der Prüfung Mängel festgestellt, sind die betreffenden Persönlichen Schutzausrüstungen (PSA) gegen Ertrinken aus dem Verkehr zu ziehen! Die Rettungsweste ist dann umgehend an den autorisierten Service der Feuerwehr oder direkt an KADEMATIC weiterzuleiten.

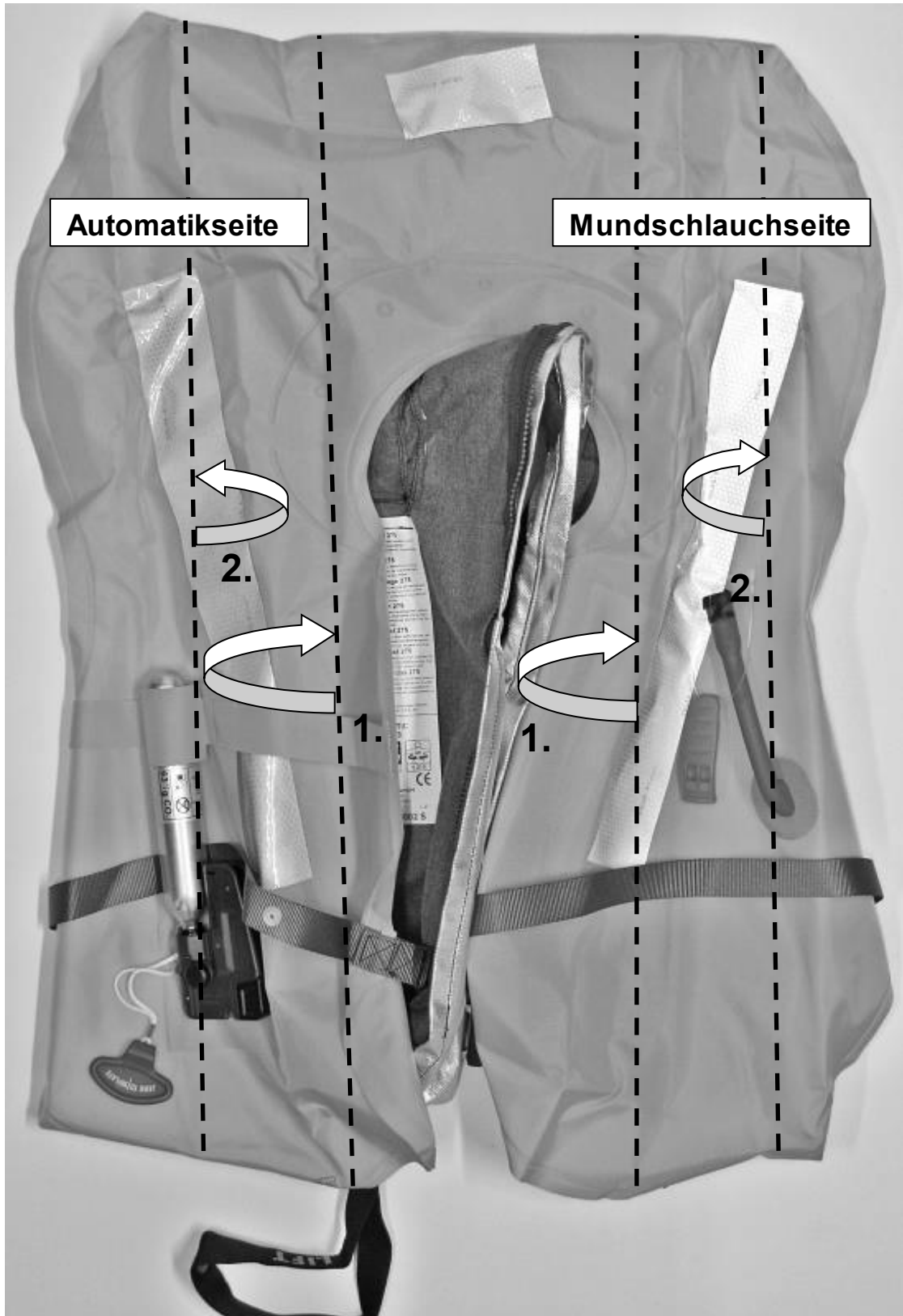
Hinweis:

Es ist darauf zu achten, dass der Mundschlauch mit der Verschlusskappe wieder verschlossen wurde.

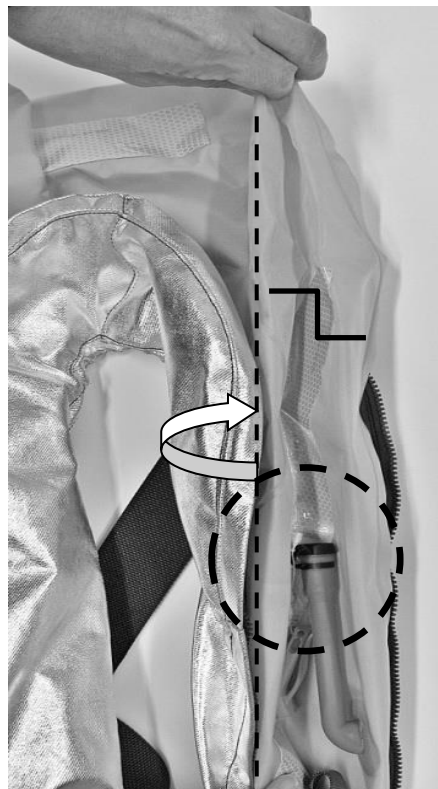
6. Zusammenlegen der Rettungsweste:

Beim Zusammenlegen des Auftriebskörpers (Automatikseite) ist folgendes zu beachten:

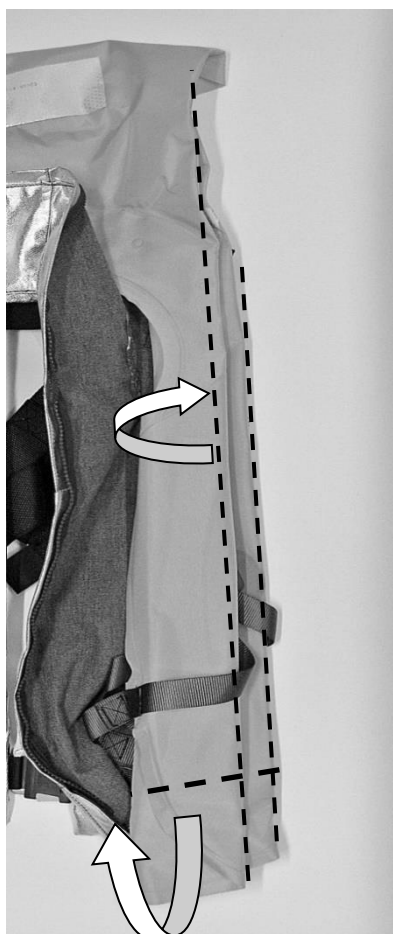
Wir beginnen auf der Mundschlauchseite. Die linke Kante des Auftriebskörpers wird Z-förmig nach rechts auf den Auftriebskörper gefaltet. Die rechte Kante wird Z-förmig nach rechts unter den Körper gefaltet.



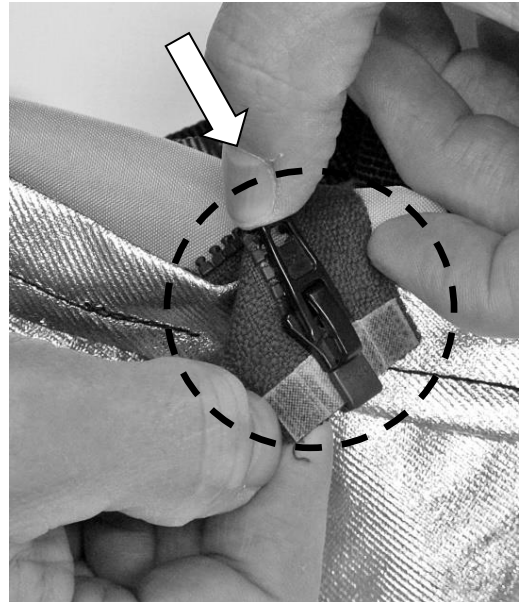
Der Mundschlauch muss mit der Staubkappe verschlossen sein.



Die untere Kante des zusammengelegten Materials wird nach oben gefaltet und in die Schutzhülle gesteckt.



Das gefaltete Material tief in die Schutzhüllen-„Tasche“ stecken. Beim Schliessen des Reissverschlusses ist darauf zu achten, dass dieser richtig (bündig) geschlossen wird.



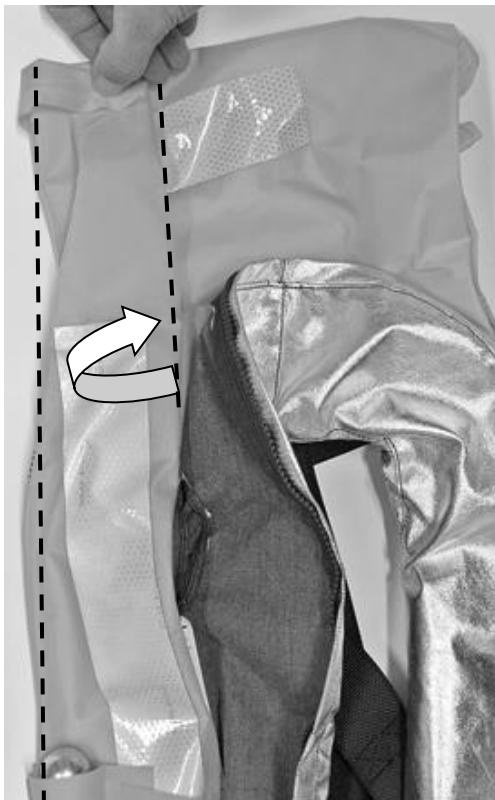
Der Schieber sollte soweit nach oben geschoben werden bis der gefaltete Auftriebskörper sicher fixiert ist. Dann wird auf der Automatikseite das Falten fortgesetzt. Die rechte Kante wird Z-förmig nach rechts gefaltet. Die linke Kante Z-förmig nach links gefaltet.



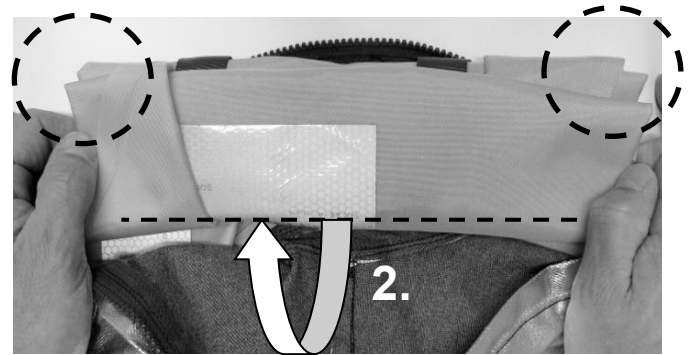
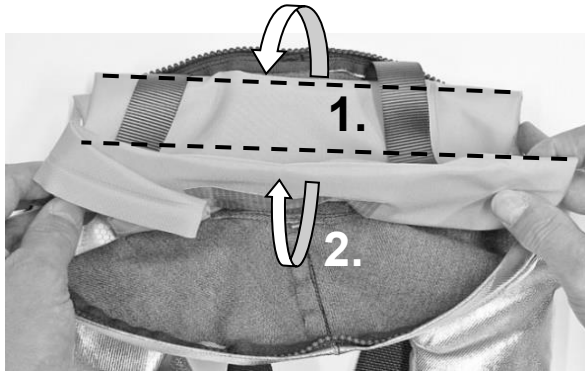
Die Bergeschlaufe wird mit der Schwimmkörperhalterung verbunden (Druckknopf). Die untere Kante wird nach oben gefaltet (bis zur Unterkante der Automatik). **WICHTIG! Der Wassereintritt muss frei bleiben. Deshalb den Automaten nicht „einpacken“. Das gefaltete Material darf nicht über den Automaten lappen.** Die Handauslösung wird ebenfalls unter dem Automaten verstaut.



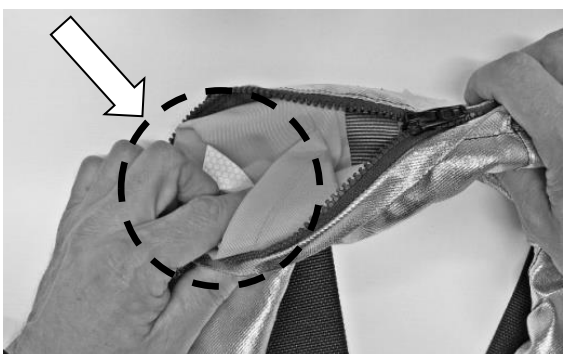
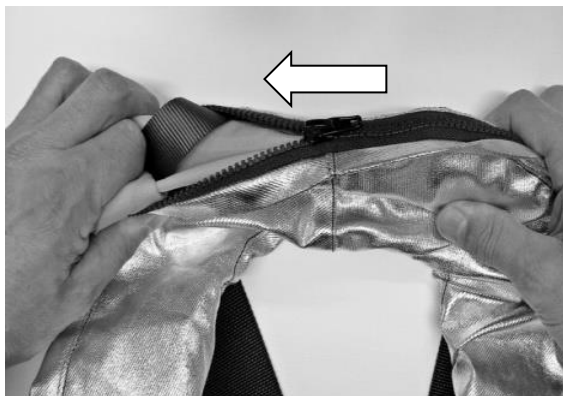
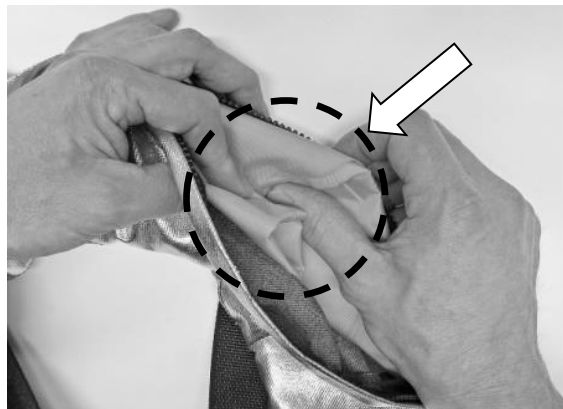
Nachdem die Faltung des Auftriebskörpers bis zum oberen Ende weiter geführt wurde, kann die Automatikseite mit der Klettbandlasche (gegenüber der „Sollbruchstelle/ Quickburst“) fixiert werden.



Nach dem die beiden Seiten vorgefaltet sind, kann man mit dem Nackenbereich fortfahren. Dafür wird der Nacken Z-förmig zusammengelegt. Das Material wird in 3 Abschnitte unterteilt. Zuerst werden 2/3 des Materials auf die Schutzhülle gelegt.(1.) Danach wird dann das oben liegende Drittel zurückgefaltet(2.).



Die vorstehenden Ecken (links und rechts) werden in den Auftriebskörper zurückgesteckt. Danach kann man mit dem Schliessen des Reißverschlusses fortfahren.



Beim weiteren Verschließen der Schutzhülle unbedingt darauf achten, dass der Reißverschluss nach dem Schließen des Quickburst-Bereiches und Sichern mit der Klettbandlasche tatsächlich geschlossen ist! Nach dem kompletten Schließen des Verschlusses wird auch dieser Bereich mit einer Klettbandlasche gesichert.



ACHTUNG!

Der Griff der Handauslösung ist mit in die Schutzumhüllung (Schutzhülle) einzulegen.

7. Lebensdauer:

Bei regelmäßiger Pflege, Überprüfung und Wartung lässt sich die Funktionstüchtigkeit der KADEMATIC Feuerwehr-Rettungsweste bis zu 10 Jahre erhalten.

8. Wartung:

Mindestens alle 24 Monate muss die KADEMATIC Rettungsweste zur Wartung abgegeben werden. Die Wartung der Kadematic 275 A F3 darf nur von der KADEMATIC Seenotrettungsgeräte GmbH durchgeführt werden.

9. Pflege:

Bei der Aluminium-Beschichtung der Schutzhülle handelt es sich um Reinaluminium, welches zur Oxidation neigt.

Bei großflächiger Oxidation der Schutzhülle ist eine Beeinträchtigung der Flammwidrigkeit und Temperaturbeständigkeit nicht auszuschließen. Die Rettungsweste ist der weiteren Benutzung zu entziehen und ggf. zur Erneuerung der Schutzhülle an KADEMATIC zu senden!

Bei Verwendung von/im Wasser mit einem PH-Wert von 6-8 ist keine Veränderung der Beschichtung zu erwarten.

10. Lagerung:

Rettungsweste stets trocken lagern. Feucht oder nass gewordene Rettungsweste vor dem Verstauen auf Kleiderbügel oder am Nackenteil hängend vollständig trocknen lassen.

Nasse Rettungswesten dürfen nicht in luftdichten Behältern gelagert oder transportiert werden, da die Auslösetablette hygroskopisch ist und es bei hoher Luftfeuchtigkeit und längerer Lagerzeit in dem Behälter zu einer Fehlauslösung kommen könnte!

Es besteht dann die Gefahr, dass der Auftriebskörper beim Aufblasen aufgrund von Platzmangel beschädigt wird.